

Neue Wege zum Pferd – Möglichkeiten im Schulsport



Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht
Fédération Equestre Nationale (FN)





Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V. (FN)
Freiherr-von-Langen-Str. 13
48231 Warendorf
Telefon: (02581) 6362-0
Telefax: (02581) 6362-403
Internet: www.pferd-aktuell.de
E-Mail: fn@fn-dokr.de

Inhalt: Arbeitskreis Schulsport der FN
Claudia Elsner (Gymnasiallehrerin und Reitlehrerin FN, Recklinghausen)
Eckart Meyners (Dozent für Sportpädagogik, Universität Lüneburg)
Georg Schäfer, ab 1996 (Realschullehrer a. D. und Sportkoordinator, Alsfeld)
Maria Schierhölter-Otte (Leiterin Abteilung Jugend der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Warendorf)
Waltraut Weingarten (Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Warendorf)

Grafik: Strecker-Design
Illustrationen: Monika Broeske
Titelfoto: Annette Klein
Fotos: Claudia Elsner, Gabriele Gerdemann, Annette Klein
Gestaltung: Ralf Dermann

© Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V. (FN)
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder sonstige Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

4. überarbeitete Auflage 2006



„Das ist unser Ziel –
Dafür treten wir an!“

Diese Broschüre informiert:

- Ministerien, Schulbehörden, Schulen
- Reit- und Pferdesportverbände, Reitvereine, Pferdebetriebe
- Reitlehrer, Übungsleiter, Vereinsmitglieder
- Lehrer, Eltern, Schüler...

...über die Zielsetzungen, Besonderheiten, Rahmenbedingungen und Vorgaben des Reitens/Voltigierens im Schulsport in Zusammenarbeit mit dem Verein oder Pferdebetrieb.

Bereits bestehende Projekte beweisen, dass eine Kooperation mit Schulen möglich ist und erfolgreich praktiziert wird. Die hier zusammengestellten Informationen mögen dazu beitragen, dass viele Schulen und Reitvereine/Pferdebetriebe sich bundesweit angesprochen und motiviert fühlen, den Schülern die „Faszination Pferd“ zu vermitteln.



Aus dem Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	2
Zielsetzungen, pädagogische Begründung	3-4
Projektplanung und Durchführungsmöglichkeiten	5-6
Unterrichtliche Konzeptionen	7-8
Qualifikationen, Ausbildungsmodelle, Weiterbildung	9-11
Ethische Grundsätze „Das 1x9 der Pferdefreunde“	12-13
Genehmigungsverfahren/Rahmenbedingungen	14
Sicherheitsbestimmungen/Versicherungsfragen	15-16
Spiele und Wettbewerbe rund ums Pferd	17-18
Organisationscheckliste	19
Lehrmaterial/Literatur	20-21
Hof Schulze Niehues - Fachschule Reiten	22
Schulreitssportzentrum Fürstenuau	23
Ansprechpartner und Adressen	24-25



Vorbemerkungen:

Die besondere Bedeutung des Pferdes

Das Pferd als lebendes Kulturgut:

Kein Haustier hat die Geschichte des Menschen so nachhaltig beeinflusst wie das Pferd. Es ist nicht nur ein Lebewesen der Natur, sondern auch das Ergebnis züchterischer Bemühungen des Menschen. Heute teilt das Pferd weniger die Arbeit als die Freizeit des Menschen.

Engagierte Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter sorgen als Pferdefreunde und Tiereschützer dafür, das Pferd für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Denn heute erkennen immer mehr Menschen die Bedeutung des Pferdes als ein Teil von Natur und Kultur, den es zu erhalten gilt.



Begegnung mit einem Lebewesen:

Das Reiten/Voltigieren unterscheidet sich von allen anderen Sportarten durch die Begegnung mit einem Lebewesen als Partner. Der Umgang mit dem Pferd erfordert ein großes Maß an Verantwortung und Sorgfalt, er beschert jedoch dem Reiter/Voltigierer auch eine Fülle von Erlebnissen und Freuden, die es in keinem anderen Lebens- und Bildungsbereich gibt.

Das Pferd als Bewegungserzieher

Kindheit von heute hat sich verändert. Eroberten Kinder und Jugendliche noch vor 30 Jahren ihre Welt in konzentrischen Kreisen (Elternhaus, Straße, Wohnviertel, Dorf, Stadt etc.), so ist diese Art der Welterfahrung leider verloren gegangen. Kindheit stellt sich heute vermehrt als „Verinselung“ dar. Die Welt wird von den Kindern nicht mehr als Einheit erfahren, sondern sie lernen Elternhaus, Schule, Verein, Musikschule, Freundeskreis etc. als voneinander getrennte Bereiche kennen. Sie können sie weitestgehend nicht mehr selbstständig sicher aufsuchen (Trabantenstädte, erhöhter Autoverkehr etc.). Eltern müssen ihre Kinder häufig von Ort zu Ort mit dem Auto fahren, so dass aus diesem reduzierten Bewegungsleben neben dem hohen Konsum von Medien (Fernsehen, Computer) und dem Leben in Kleinfamilien (unter 1,28-Kind-Familie in Deutschland) sowohl Bewegungsprobleme als auch soziale Pro-

bleme entstehen. Annähernd 65% der Schulintrittskinder weisen Haltungsschwächen und -schäden, 40% Koordinationsstörungen (vor allem Gleichgewichtsprobleme), 30% Herz-Kreislaufkrankungen und über 30% Fettleibigkeit auf. In diesem Zusammenhang kann der Umgang mit und das Bewegen auf dem Pferd bezüglich der Bewegungsförderung, Wahrnehmungsschulung und Lebenserfahrung fundamentale Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Die besondere Bedeutung des Pferdes für den Schüler heißt:

- Umgang mit einem anderen Lebewesen
- Natur und Tierschutz erleben und praktizieren
- Kameradschaft und Freundschaft mit einem Pferd schließen
- Verantwortung übernehmen und Sorgfalt erlernen
- Herausforderungen meistern
- Freiheit erleben

Zielsetzungen, pädagogische Begründung

Die Beziehung des Schülers zum Pferd

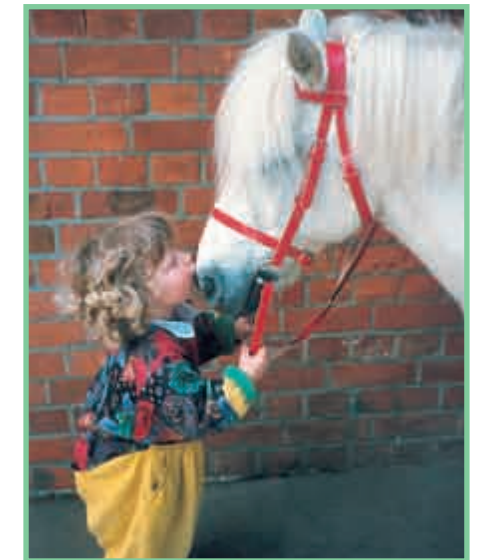
In der Alltagswelt finden Schüler heute kaum noch das ehemalige Nutztier Pferd. Wenn Kinder und Jugendliche Pferde in ihrer natürlichen Umgebung sehen, sind sie von ihnen fasziniert. Der Schulsport mit dem Pferd kann jungen Menschen eine ihnen nicht mehr bekannte Erlebniswelt erschließen helfen.

Pferdegerechter Umgang

Schüler erwerben grundlegende Kenntnisse der Pferdehaltung, des Artverhaltens und erfahren neue Bewegungsmöglichkeiten auf dem Pferd. Die richtigen Bewegungen des Schülers auf dem Pferderücken sollen als Sprache verstanden werden, die einen Dialog mit dem Pferd führen. Es geht um das bewusste Agieren des Schülers und um das entsprechende Reagieren des Pferdes. Der Schüler soll lernen, sich in das Pferd hinein-zudenken und -zufühlen.

Neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken

Die Bewegungen auf dem Pferderücken sind einzigartig im Bewegungsleben des Menschen und beeinflussen ihn umfassend. Damit wird das Gleichgewicht geschult, Rhythmusfähigkeit entwickelt und das Zusammenspiel aller Muskeln des Schülers in hohem Maße gefördert.





Umfassende Gesundheitsförderung

Der Umgang mit und das Bewegen auf dem Pferd fördert die gesundheitliche Entwicklung des Kindes. Die Erlebnisse mit dem Pferd und die vielfältigen Bewegungsanforderungen leisten einen Beitrag für das körperliche und gefühlsmäßige Wohlbefinden des Schülers. Grundschul Kinder werden durch den spielerischen Umgang mit Ponys in ihrer geistig-seelischen und körperlichen Entwicklung unterstützt. In der Sekundarstufe I und II wird u.a. Haltungsproblemen durch die vielfältigen Bewegungsübertragungen des Pferderückens auf das Becken vorgebeugt oder entgegengewirkt.

Entwicklung der Sinne

Die Beschäftigung mit dem Pferd und das Bewegen auf ihm fordern den Schüler. Der Umgang mit dem Lebewesen entwickelt die Sinne des Schülers (Geruchs-/Gehör-/Tast-/Bewegungs- und Gleichgewichtssinn). Diese vielfältigen Anforderungen können andere Schulsportarten nicht bieten.

Der Schüler lernt soziales Verhalten

Über die Pflege lernen die Schüler das Artverhalten des Pferdes kennen und übernehmen Verantwortung für sein Wohlergehen. Durch den Umgang miteinander wird der Schüler empfindsam für das Wesen und Verhalten des Pferdes, das es ihm mit gewünschten Reaktionen dankt.



Das Pferd fordert/fördert Selbstorganisation

Der Umgang mit dem Pferd setzt genaue Planung voraus und erzieht zu Selbstorganisation. Die Vorbereitung des Pferdes auf die gemeinsamen Bewegungsaufgaben und das Eingehen aufeinander erfordert ein sinnvolles Handeln, das selbständig und kontrolliert vollzogen werden muss.

Steigerung des Selbstbewusstseins

Die neuen Erfahrungen mit und auf dem Pferd können gerade für sportlich weniger erfolgreiche Schüler zu einer Steigerung des Selbstbewusstseins führen. Auf dem Pferd geht es nicht vorrangig um das Sichern mit anderen Schülern, sondern z.B. das Halten der Balance und der Erwerb von Inhalten des Leistungssports wird als Leistung empfunden, die sie sich sonst nicht zutrauen würden. Empfinden von Wärme, Gleichgewicht, Rhythmus und Schwung führen zum Sichwohlfühlen und zur emotionalen Sicherheit des Schülers.

Projektplanung und Durchführungsmöglichkeiten

Grundlage von Veranstaltungen im Rahmen der Aktion „Neue Wege zum Pferd“ bildet die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein/Pferdebetrieb. Nur über ein gemeinsames Konzept lassen sich Maßnahmen im Rahmen des Schulsports entwickeln und durchführen.

Beispiele für Durchführungsmöglichkeiten:

Schulsporttage

Diese Veranstaltungen werden von Schülern, Lehrern und Eltern gemeinsam gestaltet und können auch den Pferdesport zum Thema haben. Durch diese Veranstaltungen wird das Schulleben (Schulprofil bzw. Schulprogramm) erweitert.

Projekttage/Projektwochen

Ziel dieser Veranstaltungsart ist das Kennenlernen neuer Sportarten. Die von Schülern und Lehrern gemeinsam erarbeiteten Inhalte werden am Ende der Veranstaltung möglicherweise anderen Schülern oder Eltern vorgestellt.

Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften Reiten/Voltigieren sind Unterricht auf freiwilliger Basis. Sie sollen den Schüler an diese Sportarten heranzuführen oder leistungsorientierte Schüler in einem Schwerpunkt fördern und für überregionale Veranstaltungen (siehe Schulsportwettbewerb Reiten) vorbereiten. Gemeinsame Unternehmungen wie Reiterspiele, Musikreiten, Erstellen von Kürren, Formationsreiten, Geschicklichkeitswettbewerbe oder Besuche von Gestüten und Turnieren sind mögliche Inhalte.

Wahlpflichtfach

Reiten/Voltigieren kann ein schulsportlicher Ergänzungsbereich sein und wird als Erweiterung und Vertiefung der Sportarten im Kernbereich verstanden.

Kurse in der Sekundarstufe II

Je nach Bundesland sind die Kurse mit der Schulaufsicht abzustimmen.

Klassenfahrten

Wochenfreizeiten können in Vereinsanlagen, Schulsportzentren und Reitbetrie-





ben veranstaltet werden. Das Leben und Bewegen der Schüler orientiert sich hier am Tagesablauf der Pferde.

Schullandheimaufenthalte

Bei Schullandheimaufenthalten können die Schüler auch mit Sportarten vertraut gemacht werden, die im Schulunterricht nicht oder nur selten angeboten werden können: z.B. Waldlauf, Orientierungslauf, Skilaufen, Rodeln, Eislaufen, Rudern, Kanufahren, Segeln und Windsurfen. Hier kann der Aufenthalt auf einem Reiterhof außerordentlich motivierend wirken.

Ferisportlehrgänge

Im Schulsport soll der Schüler neben den tradierten Sportarten auch mit solchen Sportarten vertraut gemacht werden, die für ein lebenslanges Sporttreiben außerhalb der Schule von Bedeutung sind und den Neigungen des Schülers entsprechen. An den Schulen, an denen während der normalen Unterrichtszeiten die Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind, können

zusätzliche Unterrichtsangebote in den Ferien durchgeführt werden.

Im Gegensatz zu den Feriensportmaßnahmen der Kommunen und Vereine, die der Erholung und Freizeitgestaltung dienen, sind Feriensportlehrgänge der Schulen Maßnahmen des Sportunterrichts. Sie sind für die Teilnehmer Schulveranstaltungen. Um ein breitgefächertes Sportprogramm, das den Neigungen und Fähigkeiten möglichst vieler Schüler entgegenkommt, anzubieten, sollten ggf. mehrere Schulen, auch verschiedener Schulformen, bei der Planung und Durchführung von Feriensportlehrgängen zusammenarbeiten. Auch hier besteht die Möglichkeit mit Vereinen und Pferdebetrieben zu kooperieren, besonders in den Ferien können Lehrgänge angeboten werden.

Pferdesport und Ganztagschule

Die Vereine und Pferdebetriebe haben die Chance, als qualitative Anbieter von Bewegung, Sport und Spiel dieses zusätzliche Angebot der „Ganztagschule“ zu nutzen.

Unterrichtliche Konzeptionen

Bedingungen für ein schulgemäßes Konzept

Der Umgang mit dem Pferd soll möglichst seinen gesamten Lebensraum erfassen. Es sollen Grundlagen gelegt werden, um den Schüler zu befähigen, später selbst entscheiden zu können, ob er Reiten oder Voltigieren unter leistungssportlichen oder Breitensportlichen Gesichtspunkten betreiben möchte.

1. Grunderfahrungen erwerben

- Beobachtungen der Verhaltensmuster der Pferde, z.B. auf der Weide
- Beobachtungen der Tiere in unterschiedlichen Umgebungen (Stall/Weide/Halle/Außenplatz)
- Kennenlernen und Erwerb der Grundlagen für den artgerechten Umgang/Einstellen des eigenen Verhaltens auf die Pferde in unterschiedlichen Lebensräumen
- Führen eines Pferdes/Pflege/Säubern der Boxen



- Erwerb von Grundkenntnissen der Fütterung
- Erfahren der typischen Bewegungen des Pferdes (Erspüren der unterschiedlichen Bewegungsabläufe ohne Sattel)
- Einfühlen in den Rhythmus der Gangarten
- Gleichgewicht durch unterschiedliche Übungen auf dem Pferderücken erwerben und erfahren

Reiten:

- Erwerb der Sitzgrundlagen und Stabilisierung des Sitzes
- Erwerb der Elastizität des gesamten Körpers und Beweglichkeit des Beckens
- Stabilisierung der Kopf- und Rumpfkontrolle
- Steigerung der Anpassungsfähigkeit in den drei Grundgangarten Schritt/Trab/Galopp
- Erfahren der Funktionen der Hilfengebung, um Übergänge von Gangart zu Gangart bewältigen zu können
- Vermeiden von grundlegenden Fehlern (Kopf- und Oberkörperneigungen; Verdrehen des Oberkörpers; Einknicken in der Hüfte etc.)
- Hintereinanderreiten in der Halle
- Einfache Einzelaufgaben





- Erobern unterschiedlicher Räume auf dem Pferd (Halle/Außenplatz/Gelände)

Voltigieren:

- Einfache Übungen im Schritt (Vorneigen, Klopfen, Lösen der Hände etc.)
- Gewöhnen an die Schwingungen des Pferderückens
- Einfühlen in den Eigenrhythmus des Pferdes mit den Oberschenkeln im losgelassenen Sitz bei gleichbleibender Haltung auf beiden Händen
- Erwerb der Selbstwahrnehmung bei zusätzlichen Gymnastikübungen (Aufrichten auf die Knie, Damensitz, in die Schlaufen stellen, Füße auf dem Rücken aufstellen, Stehen auf dem Pferd mit Unterstützung des Halteriemens)
- Erweiterung der Aufgabenstellungen (Rückwärtssitzen mit Abstützen auf der Kruppe, Sitz vorwärts/rückwärts auf dem Hals, vielseitige Abgänge)
- Steigerung der Anforderungen über Aufgaben im Galopp (Anpassen an das neue Tempo und den Rhythmus)
- Grobkoordination der Pflichtübungen

2. Erweiterung der Grunderfahrungen

Reiten:

- Ausweitung der Zeiten des Reitens
- Förderung der selbstständigen Einwirkung auf das Pferd
- Einführen der Grundelemente von Dressurreiterwettbewerben
- Förderung des Gleichgewichtes durch Reiten mit verkürzten Bügeln im leichten Sitz und Überwinden kleiner Hindernisse
- Simulation von Ausritten auf dem Außenplatz oder Ausritte in die nähere Umgebung der Reitanlage
- Eroberung neuer Räume der näheren Umgebung

Voltigieren:

- Steigerung der Übungsgrundlagen auf dem Holzpferd
- Übertragen dieser Übungen auf den Pferderücken
- Vervollständigung der Voltigierübungen und Steigerung der Koordination
- Steigerung der Konzentration durch Erlernen von Partnerübungen und Übungen zu dritt



Qualifikationen, Ausbildungsmodelle, Weiterbildung

Um Reiten/Voltigieren im Rahmen schulischer Veranstaltungen selbstständig anbieten zu können, benötigt die Lehrkraft eine reit- oder voltigierspezifische Ausbildung.

Die Ausbildung erfolgt durch gesonderte Lehrgänge der Pferdesportverbände.

Basierend auf den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes gilt hier die APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung) der FN.



Schematische Darstellung der Ausbildung für das Reiten/Voltigieren als Schulsport in der APO 2006

Qualifikation:

Trainer C Schulsport

(insges. mind. 120 LE)



Trainerassistent Schulsport

(mind. 30 LE; anrechenbar auf Trainer C Lehrgang)



Vorbereitungsseminar

(1 Tag)



Ausbildung Trainerassistent/Betreuer und Trainer C Schulsport gemäß APO 2006

	Trainerassistent/ Betreuer Schulsport	Trainer C Schulsport
Voraussetzungen/ Zulassung	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft im Pferdesportverein - Lehrerausbildung* - Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses - Besitz des Basispasses Pferdewkunde oder eines Sachkundennachweises - Nachweis Erste-Hilfe-Kurs 	<ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft im Pferdesportverein - Lehrerausbildung* - Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses - Besitz der nötigen Abzeichen lt. APO (z.B. Reiten: DRA IV Dre. + Spr. oder ein vergleichbares Abzeichen der Anschlussverbände und DLA III) - Nachweis Erste-Hilfe-Kurs - Erfolgreich absolvierter Trainerassistentenlehrgang Schulsport
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des Trainerassistenten - Pferdehaltung und Umgang mit dem Pferd / Tierschutz - Theorie zur Unterrichtserteilung - Reitlehre/Voltigierlehre - Praktische Unterstützung von Lehrkräften 	<ul style="list-style-type: none"> - Praktisches Reiten - Unterrichtserteilung - Reitlehre/Voltigierlehre - Sportartbezogenes Basiswissen: <ul style="list-style-type: none"> • Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit • Pferdehaltung/Veterinärkunde - Sportpädagogik
Lehrgangsdurchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstalter sind Schulbehörde und LV - Zertifikat „Trainerassistent im Schulsport“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstalter sind Schulbehörde und LV - Zertifikat „Trainer C Schulsport“
Gesamt LE	Min. 30 LE à 45 Minuten	Min. 120 LE à 45 Minuten

* oder erzieherisch tätige Berufsgruppen



Die aufgeführten Ausbildungsgänge berechtigen dazu, im Verein eigenverantwortlich zu unterrichten. Diese Tätigkeit ist versicherungstechnisch über die entsprechende DSB-Lizenz abgedeckt.

Je nach Qualifikation können entsprechende schulische Maßnahmen durchgeführt werden. Sofern externe Lehrkräfte (z.B. Reit-ausbilder eines Reitvereins) den Unterricht zunächst ganz oder teilweise übernehmen, ist eine vorherige Absprache bzw. Kooperation mit dem Verein/Betrieb und der Schule erforderlich.

Universitäre Ausbildung im Reiten

An der Universität Lüneburg gibt es am Institut für Freizeitforschung, Spiel- und

Bewegungserziehung eine Abteilung Reitpädagogik. Es wird über reitpädagogische Themen gelehrt und geforscht.

Innerhalb des Studiengangs „Lehramt für Grund- und Hauptschulen, Lehramt Berufsbildende Schulen“ kann Reiten als eine von 5 verpflichtenden Sportarten innerhalb der praktisch-methodischen Ausbildung des Faches Sportpädagogik absolviert werden.

Kontaktadresse:

Universität Lüneburg
21332 Lüneburg
Tel.: 04131/6772791
Fax: 04131/6772795





DAS 1x9 DER PFERDEFREUNDE

FÜR HARMONIE VON MENSCH UND PFERD



2. PFERDE MÜSSEN RICHTIG VERSORGT WERDEN

Pferde brauchen Wasser und Futter, Licht und Luft, viel Bewegung und Kontakt zu anderen Pferden. Wir Pferdefreunde sorgen dafür, dass es jedem Pferd gut geht - auch du.

1. PFERDE BRAUCHEN MENSCHEN

Pferde sind auf uns Menschen angewiesen. Wir Pferdefreunde tragen die Verantwortung dafür, dass es jedem einzelnen Pferd gut geht - auch du.



3. DIE GESUNDHEIT GEHT VOR

Gesundheit und Zufriedenheit des Pferdes sind wichtiger als Erfolge um jeden Preis. Unsere Pferdefreunde geht das Wohl jedes einzelnen Pferdes vor - auch du.

Alle Pferde sind wertvoll

4. Alle Pferde verdienen Pflege und Zuneigung, egal ob jung oder alt, Weidpferd oder Turnierpferd, Zuchtstier oder ausgeselertes Schulpferd. Wir Pferdefreunde wissen, dass alle Pferde gleich gut behandelt werden müssen - auch du.



6. PFERDE SIND GUTE LEHRER

Pferde spüren Ungeduld und Unbeherrschtheit. Sie belohnen Freundlichkeit und Geduld. Wir Pferdefreunde lernen gern von unseren Pferden - auch du.

5.

Pferde und Menschen haben eine lange gemeinsame Geschichte

Zwischen Pferden und Menschen besteht seit tausenden von Jahren eine enge Verbindung. Wir Pferdefreunde sind bereit, vom enormen Wissen früherer Zeiten und fremder Kulturen über Pferde zu lernen - auch du.

7.



PFERDE UND MENSCHEN MÜSSEN MITNEANDER LERNEN

Pferde und Menschen brauchen für den gemeinsamen Sport eine gute Ausbildung, die nie aufhört. Das wichtigste Ziel für uns Pferdefreunde ist die harmonische Verständigung mit dem Pferd - auch für dich.

9.

Pferde haben ein Recht auf ein würdiges Lebensende

Pferde haben ein kürzeres Leben als Menschen. Auch am Lebensende lassen wir Pferdefreunde unser Pferd nicht im Stich und erparen ihm unnötige Angst, Schmerzen und Qualen.



8.

LEISTUNGEN DÜRFEN NICHT ERZWUNGEN WERDEN

Pferde verfügen über unterschiedliches Talent und Leistungsvermögen. Wir Pferdefreunde respektieren die natürlichen Grenzen eines Pferdes und beeinflussen seine Leistungsfähigkeit nicht durch Gewalt, Zwang und Medikamente - auch du nicht.





Genehmigungsverfahren/Rahmenbedingungen

Das Reiten/Voltigieren ist in den verschiedenen Bundesländern als integraler Bestandteil des Schulsports (Sportunterricht und außerunterrichtlicher Schulsport) unterschiedlich verankert.

Um sicherzustellen, dass die beabsichtigte Schulveranstaltung im Reiten/Voltigieren möglichst reibungslos durchgeführt werden kann, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- **Absprache mit dem Kooperationspartner Verein/Pferdebetrieb**
- **Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Verein/Pferdebetrieb**
- **Beschreibung der geplanten Maßnahme**
- **Nachweis der Qualifikation der verantwortlichen Lehrkraft**
- **Vereinbarung über die Nutzung der eingesetzten Pferde/Ponys, einschließlich**



lich der Tierhalter-Haftpflichtversicherung

- **Einverständniserklärung der Eltern**
- **Finanzierungsplan**

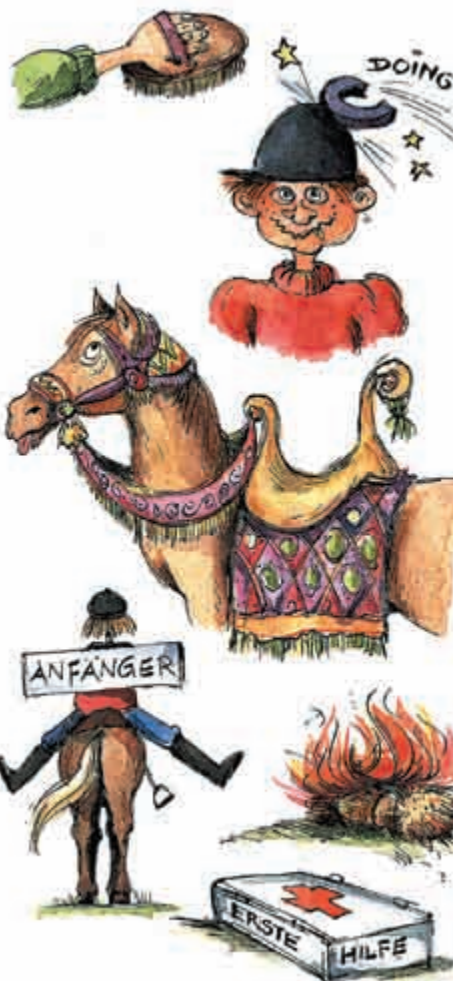
Bei grundsätzlichen Fragen/Problemen ist Rücksprache zu halten mit der FN, dem zuständigen Landesverband und/oder der zuständigen Schulbehörde.



Sicherheitsbestimmungen/Versicherungsfragen

Wie in allen anderen Sportarten lassen sich auch im Pferdesport Unfälle nicht gänzlich vermeiden. Es ist jedoch erwiesen, dass nur ein geringer Prozentsatz

der Reitunfälle durch das unvermeidbare sportspezifische Risiko bedingt ist. Wenn der Pferdesport fachgerecht und vernünftig ausgeübt wird, ist er keineswegs eine gefährliche Sportart. Es ist daher die erste Pflicht jedes im Pferdesport Verantwortlichen, stets die Aspekte zur Unfallverhütung zu berücksichtigen.



1. Sicherheitsbestimmungen

Die entsprechende Ausbilderqualifikation des Lehrers ist die Voraussetzung für Reiten/Voltigieren im Schulsport. Erste Priorität hat die Einweisung der Schüler in die Maßnahmen der Unfallverhütung. Im Übrigen dienen viele Vorschriften, wie z.B. die Reitlehre selbst, der Unfallverhütung. Besonderes Augenmerk ist auf das natürliche Verhalten von Pferden zu richten. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung hat gemeinsam mit der ARAG Sportversicherung ein Merkblatt zur Unfallverhütung im Reitsport herausgegeben, das sich in erster Linie an jugendliche Reiterinnen und Reiter wendet (siehe auch Literaturverzeichnis/Merkblätter).

In Zusammenarbeit mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft ist eine Poster-Serie zur Unfallverhütung entstanden. Jedes Poster behandelt einen Themenbereich (z.B. Pferdepflege, Sicherheit in der Reitbahn, Sicherheit beim Ausreiten) und ordnet diesem Themenbereich typische Unfallsituationen zu. Die Poster werden unentgeltlich abgegeben.



Die nachstehende Auflistung gibt einen Überblick über Bereiche, die besondere Sorgfalt erfordern:

- **Ausrüstung von Reiter und Pferd**
Reithelm mit 3- oder 4-Punkt Befestigung (EU-Norm 1384), Schuhe bzw. Stiefel mit Absatz und mit glatten Sohlen, Sattelzeug im ordnungsgemäßen Zustand
- **Umgang mit dem Pferd und Pflege des Pferdes**
- **Verhalten in der Reitbahn**
- **Auswahl der Lehrpferde/-ponys**
- **Unterricht mit Anfängern**
Qualifizierter Reitlehrer, Leistungsgrenzen und Angst erkennen; Grundsatz beachten: Sicherheit vor Risiko

2. Versicherungsfragen

Lehrer und Schüler sind bei genehmigten schulischen Veranstaltungen grundsätzlich versichert. Die Schulpferde eines Reitvereins müssen alle über die Tierhalter-Haftpflichtversicherung versichert sein. Dies ist vor Beginn einer Projektwoche/Arbeitsgemeinschaft o.Ä. unbedingt mit dem betreffenden Reitverein zu klären.

Weitere Einzelheiten zu Fragen der

- Tierhalter-Haftpflichtversicherung
- Sportversicherung
- Haftpflichtversicherung der Reit- und Fahrvereinsmitglieder (LSB-Versicherung)
- Unfallversicherung der Reit- und Fahrvereinsmitglieder (LSB-Versicherung)
- Gesetzlichen Unfallversicherung
- Privaten Reitlehrer-Haftpflichtversicherung
- Betriebshaftpflichtversicherung

siehe „Handbuch Schulsport“ oder „Betriebswirtschaftslehre“, erschienen im FNverlag.



Spiele und Wettbewerbe rund ums Pferd

Das Heranführen an den Pferdesport soll kind- und altersgemäß erfolgen. Diese Methode bietet einen individuellen Zugang zum Pferd und eröffnet gleichzeitig eine Vielfalt von inhaltlichen Gestaltungsmöglichkeiten.

(Bitte beachten sie die Literaturhinweise.)

Wettbewerbe im Umgang mit dem Pferd

Sie dienen der Förderung des korrekten Umganges mit dem Pferd und eignen sich für Einzelreiter und Mannschaften. Sie sind als Einstieg für den Anfänger gedacht und auch für denjenigen, der ohne Reitambitionen seine Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd beweisen will. Ebenso sind Konzeptionen denkbar, die den bereits reiterfahrenden Schüler einbeziehen.

Beispiele: Herausbringen des Pferdes, Mussem, Zäumen und Satteln...

Schulwettbewerb Reiten

In einzelnen Bundesländern gibt es bereits Schulwettbewerbe Reiten.

Im **Regierungsbezirk Weser-Ems** (Niedersachsen) wird seit 1990 ein „Schulreitwettbewerb“ angeboten. Es wird das Ziel verfolgt, sowohl aktive ReiterInnen als auch Mädchen und Jungen an den Pferdesport oder an das Pony/Pferd heranzuführen. Die Ausschreibungsmodalitäten sind beim Pferdesportverband Weser-Ems zu erfahren.

Auch der **Pferdesportverband Hannover-Bremen** führt in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Lüneburg seit 1997 eine Schulsportreitveranstaltung durch. Dieser Schulsportreittag bietet Wettbewerbe an, an denen nur Mädchen und Jungen teilnehmen dürfen, die über Veranstaltungen





im Schulsport ans Reiten herangeführt wurden. Außerdem gibt es Prüfungen im Anfängerbereich, die auch den SchülerInnen Möglichkeiten des Sich-Messens bieten, die bereits über die ersten Reitanfänge hinaus sind. Ausschreibungsmodalitäten sind beim Pferdesportverband Hannover-Bremen erhältlich.

Beim **Landesverband Pferdesport Sachsen** findet ebenfalls ein Schulwettbewerb Reiten statt. Die SchülerInnen dürfen noch keine Leistungsklassen bzw. Leistungsabzeichen im Pferdesport erworben haben. Es sollen vor allem Mannschaften aus Arbeitsgemeinschaften, Interessengemeinschaften u.Ä. daran teilnehmen oder SchülerInnen einer Schule, die sich regelmäßig auf einem dem LV angeschlossenen Pferdehof oder Verein mit dem Pferd beschäftigen und erste Kenntnisse erworben haben. Es gibt Anfängerwettbewerbe und Wettbewerbe für Fortgeschrittene (selbstständiges Reiten

erforderlich). Wettbewerbsbeschreibungen und nähere Informationen können in der Geschäftsstelle des Landesverbandes Pferdesport Sachsen angefordert werden.

Auch in **Bayern** besteht die Möglichkeit, mit Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Schulsportwettbewerbe im Reiten/Voltigieren durchzuführen. Es gibt zwei Wettkampfklassen (Anfänger, die im 1. oder 2. Jahr reiten/voltigieren und Fortgeschrittene, die seit mehr als 2 Jahren reiten/voltigieren. Wettbewerbsbeschreibungen und nähere Informationen können in der Geschäftsstelle des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes angefordert werden.

Weitere Informationen sind in den einzelnen Bundesländern über die Schulsportbeauftragten der Landesverbände zu erhalten (siehe unter www.fn-dokr.de)



Organisationscheckliste

1. Vorbereitung der Veranstaltung

- Verordnungen und Erlasse beachten
- erste Planungsgespräche mit der Schulleitung, Lehrern und Schülern
- Terminfestlegung mit Schule und Verein, Landesverband informieren
- Benennung eines Hauptorganitors oder Arbeitsausschusses
- finanzielle Kalkulation
- Absprache mit Schulaufsicht, Schulleitung, Kollegium, Eltern
- Abklärung der Unterbringung
- Qualifikationsnachweis der Lehrkraft
- Begutachtung des Standortes
- Lehrmaterial anfordern, Urkunden etc.
- Lehrinhalte festlegen
- Rahmenprogramm konzipieren
- Benachrichtigung/Kontakte mit Behörden (z. B. Sportamt, Sani-Dienst usw.)
- mögliche örtliche Sponsoren ansprechen
- detaillierten Zeitplan erstellen
- erste Presseinformation

- Plakate/Handzettel verteilen
- Prominente einladen
- Helfergespräch/Einweisung in die Reitanlage/Gespräche mit Reitlehrer

2. Durchführung der Veranstaltung

- Einweisung in die Reitanlage und örtliche Gegebenheiten
- Gruppeneinteilung vornehmen
- Wünsche der Teilnehmer aufnehmen (Voltigieren, Reiten, Putzwettbewerb)
- Einsatz des Lehrmaterials
- Lernzielkontrollen
- Abzeichenprüfung durchsprechen

3. Nachbereiten der Veranstaltung

- Berichterstattung an die Presse
- Rücksendung überzähliger Urkunden und Abzeichen an Landesverband
- Veranstaltungsbericht an Landesverband
- Material- und Quartiercheck
- Erfahrungsbericht für Schulleitung, Schulaufsicht und Bezirksregierung



Literatur Reiten/Voltigieren im Schulsport

- Arthus-Bertrand, Y.:** Pferde. Frederking & Thaler 2004
- Ayres, A. J.:** Bausteine der kindlichen Entwicklung. Berlin/Heidelberg/New York/Tokio 1984
- Barth, K./Sieber, A.:** Ich lerne reiten. Aachen 2003
- Barth, K./Sieber, A.:** Ich trainiere reiten. Aachen 2004
- Berg, C.:** Kinderleben in der Industriekultur. In: Berg, C. (Hrsg.), Kinderwelten. Frankfurt a.M. 1991
- Chmiel, C.:** Der konditionsstarke Reiter. Warendorf 2006
- Dietze, S. v.:** Balance in der Bewegung. Warendorf 2003
- Dordel, S.:** Kindheit heute - veränderte Lebensbedingungen = reduzierte motorische Leistungsfähigkeit? In: Sportunterricht 49 (2000) 11, S. 341 - 349
- Eggert, D. u.a.:** Verändern sich die motorischen Kompetenzen von Kindern? In: Sportunterricht 49 (2000) 11, S. 350 - 355
- FN (Hrsg.):** Handbuch Schulsport. Warendorf 2006, 2. Aufl.
- FN (Hrsg.):** Die Deutsche Reitlehre. Der Reiter. Warendorf 2000
- FN (Hrsg.):** Die Deutsche Reitlehre. Das Pferd. Warendorf 2002

- FN (Hrsg.):** Deutscher Reitpass. Fragen und Antworten. Warendorf 2006
- FN (Hrsg.):** Lehren und Lernen. Rund ums Pferd - Basismappe. Warendorf 2005, 5. Aufl.
- FN (Hrsg.):** Lehren und Lernen. Rund ums Voltigieren. Erweiterung der Basismappe „Rund ums Pferd“. Warendorf 2002
- FN/Rieder, U./Lockert, U.:** FN-Abzeichen. Abzeichen im Voltigiersport. Warendorf 2005
- Gast, U./Rüsing-B. B.:** Voltigieren lernen - lehren. Warendorf 2001
- Gast, U./FN:** 365 Ideen für den Breitensport. Warendorf 2005
- Gärtner, S./Meyners, E.:** Strukturmodell der Auseinandersetzung Kind - Pferd. Unveröffentlichtes Seminarpapier Universität Lüneburg 1997
- Hagedorn, R.:** Wege zum Reitsport. Hannover 1995
- Jost, E.:** Der Beitrag des Reitens zur Entwicklung von Kindern. In: Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), Dokumentation. Neue Wege zum Pferd für Kinder und Jugendliche. Eine Herausforderung für Schule, Verein und Kommune. Warendorf 1994, S. 17 - 33
- Kleine, W.:** Entwöhnen wir unseren Kindern die Bewegung? In: Sportunterricht 46 (1997) 11
- Kröger, A. u.a.:** Partnerschaftlich miteinander umgehen. Warendorf 2005, 2. Aufl.
- Kronenberg, M.:** ABC für Reitanfänger. Warendorf 2002
- Laging, R.:** Bewegungsräume in der Stadt. Funke-Wieneke, J./Moegling, K. (Hrsg.), Stadt und Bewegung. Immenhausen bei Kassel 2001, S. 139 - 158
- Ledig, M.:** Vielfalt oder Einfalt - Das Aktivitätsspektrum von Kindern. In: Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.), Was tun Kinder am Nachmittag? München 1992
- Lühns-Kunert, K.:** III Lösungswege für das Reiten. Warendorf 2006
- Meyners, E.:** Reitpädagogische Grundlagen für den Ausbilder im Reitsport. Hannover 1992



- Meyners, E.:** Erfolgreich reiten. Bewegungsgefühl - das innere Auge des Reiters. Düsseldorf 1996
- Meyners, E.:** Die Bedeutung des Reitens im Schulsport und seine Realisierung. In: Motorik 19 (1997) 2, S. 54 - 61
- Meyners, E.:** Wahrnehmen und Reiten - eine notwendige Beziehung zur Entwicklung des Bewegungsgefühls. In: FN (Hrsg.) Dokumentation der 2. Schulsporttagung 1998, S. 4 - 27
- Meyners, E.:** Das Bewegungsgefühl des Reiters. Stuttgart 2003
- Meyners, E.:** Bewegungsgefühl und Reitersitz, Reitfehler vermeiden - Sitzprobleme lösen, Stuttgart 2005
- Neumann-Cosel, I. v.:** Spielend reiten lernen. FN-Lehrfilm. Warendorf 1991
- Neumann-Cosel, I. v.:** Reiten kann man tatsächlich lernen. Warendorf 2003
- Neumann-Cosel, I. v.:** Das Pferdebuch für junge Reiter. Warendorf 2004, 6. Aufl.
- Postman, N.:** Das Verschwinden der Kindheit. Frankfurt a.M. 1982
- Reichelt, A.:** Reitunterricht planen, FNverlag 2005, 2. Aufl.
- Reichelt, A.:** Reiten unterrichten, FNverlag 2005
- Rosemann, H.:** Voltigierer und Pferde spielend motivieren. Warendorf 2006
- Rolff, H.G./Zimmermann, P.:** Kindheit im Wandel. Weinheim 1993, 3. Aufl.
- Sander, U./Vollbrecht, R.:** Kinderkultur in individualisierten Gesellschaften. In: Zentrum für Kindheits- und Jugendforschung. Opladen 1993
- Schmidt, W.:** Veränderte Kindheit - veränderte Bewegungswelt. Analysen und Befunde. In: Sportwissenschaft 27 (1997) 2
- Schöffmann, Dr. B.:** Horse-Handling oder Reiterglück beginnt am Boden. Warendorf 2006
- Swift, S.:** Reiten aus der Körpermitte. Rüschiikon-Zürich 1990, 2. Aufl.
- Virilio, P.:** Der negative Horizont. München 1989

- Vollbrecht, R.:** Kinderkultur in individualisierten Gesellschaften. In: Zentrum für Kindheits- und Jugendforschung. Opladen 1993
- Willrich, G.:** Angstfrei reiten. Warendorf 2004
- Zeiber, H.:** Die vielen Räume der Kinder. Zum Wandel räumlicher Lebensbedingungen seit 1945. In: Preuss-Lausitz, U. u.a. (Hrsg.), Kriegskinder, Konsumkinder, Krisenkinder. Weinheim 1983
- Zeiber, H./Zeiber, H.J.:** Wie Kinderalltage zustande kommen. In: Berg, C. (Hrsg.) Kinderwelten. Frankfurt a.M. 1991
- Zimmermann, P.:** Kindheit im Wandel. Weinheim 1993, 3. Aufl.

Videos der FN

- Isenbart, H.-H.:** Faszination Pferd [VHS]
- FN (Hrsg.):** Der Weg zum richtigen Sitz [VHS]
- FN/Neumann-Cosel, I. V.:** Spielend reiten lernen. Anfängerausbildung für Kinder. [VHS]
- Gast, U.:** Reiten mein Sport [VHS, DVD]
- FN/Neumann-Cosel, I. v.:** In allen Sätteln gerecht. Grundausbildung für Kinder und Jugendliche. [VHS]
- Rosemann, H.:** Voltigierspiele [VHS]

Frage-/Antwortspiele

- Gast, U. u. C.:** Basispass Pferdekunde. Warendorf 2006, 2. Aufl.
- Gast, U. u. C.:** Sattelfest?! Warendorf 2003
- Gast, U. u. C.:** Longenfest?! Warendorf 2000
- Gast, U. u. C.:** Leinenfest?! Warendorf 2001
- Gast, U. u. C./Rüsing-Brüggemann, B.:** Kleines, Großes, Kombiniertes Hufeisen. Warendorf 2002

Merkblätter und Poster der FN

- Eine Gesamtübersicht aller „Broschüren von A-Z“ erhalten Sie kostenlos** in der Abteilung FN-Service, Tel. (0 25 81) 63 62-222, Fax (0 25 81) 63 62-333, E-Mail: fn@fn-dokr.de



Hof Schulze Niehues – Fachschule Reiten *****

Kurzbeschreibung des Hofes Schulze Niehues – Fachschule Reiten *****

Lage: östlich von Münster (bei Warendorf)



Ausstattung/Unterkunft:

Der Hof Schulze Niehues ist ein moderner Reitbetrieb mit Tradition und familiärer Atmosphäre. Er bietet jeder Altersgruppe vielfältigste Reit(ausbildungs)möglichkeiten und kann ca. 65 Personen aufnehmen. Die Einrichtung ist auch auf Menschen mit Behinderungen abgestimmt. Für alle Bereiche (Reitausbildung, Betreuung, Unterbringung und Verpflegung) steht geschultes Fachpersonal mit Rat und Tat zur Seite. Die haus eigene Küche wird unterschiedlichsten Anforderungen gerecht. Ein Aufenthalt auf dem bundesweit renommierten Hof Schulze Niehues ist für alle Pferdefans in jedem Fall ein echter Gewinn mit vielen wertvollen Erfahrungen.

- Reitlehrgänge für Erwachsene, Jugendliche und Kinder
- Ferienlehrgänge, Seminargruppen
- Vorschul- und Schulfreizeiten
- Freizeiten für Körper- und geistig behinderte Menschen
- großer Spiel- und Freizeitbereich, umfangreiches Programmangebot
- 3 Reithallen: (20 x 40 m, 20 x 60 m, 30 x 80 m)
- Springplatz, Dressurviereck, Vielseitigkeitsgelände, Rennbahn, Reitwege etc.
- ca. 40 Schulpferde, davon 10 Ponys
- 25 Gastpferdeboxen
- div. Reitsportabzeichen

Ansprechpartner/Buchungen:

Herr Schulze Niehues/Fr. Krütz Kemper
Hof Schulze Niehues - Fachschule Reiten
Flintrup 3 · 48231 Warendorf
Tel.: 02581/4151 · Fax : 02581/45182
Internet: www.hof-schulze-niehues.de
E-Mail: info@hof-schulze-niehues.de



Schulreitsportzentrum Fürstenau

Kurzbeschreibung des Schulreitsportzentrums Fürstenau

Lage:

Nördlich von Osnabrück (Regierungsbezirk Weser-Ems)

Träger:

Reitverein Fürstenau in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Fürstenau

Ausstattung/Unterkunft:

Das Schulreitsportzentrum bietet ideale Voraussetzungen, um Kindern und Jugendlichen den Umgang mit dem Pferd als Partner zu ermöglichen. Die Reithalle mit vorgebautem Wohntrakt, die Stallungen und das große Außengebäude bieten ein reizvolles Ambiente für eine außergewöhnliche „Klassenfahrt“.

- 10 Ponys/Pferde
- 1 Voltigierpferd
- Unterkunft für ca. 34 Personen
- Reithalle, Reitplätze, Gelände für Ausritte
- Aufenthaltsraum, moderne sanitäre Anlagen
- voll ausgestattete Küche für Selbstversorgung
- Frühstück und Mittagessen in der Mensa der Gesamtschule möglich
- Mediathek „Pferdesport“

Information:

IGS Fürstenau
Tel.: 05901/93110, Fax : 05901/931150

Weitere Informationen und Buchungen:

Reit- und Fahrverein Fürstenau
Am Gültum 3
Tel.: 05901-960700
Fax: 05901-9607022
Email: Schulsport-Fuerstenau@t-online.de
Internet: www.Ruf-Fuerstenau.de





Ansprechpartner/Adressen

**Deutsche Reiterliche
Vereinigung e.V. (FN)**
Freiherr-von-Langen-Str. 13
48231 Warendorf

Abteilung Jugend
Maria Schierhölter-Otte (Leiterin)
Tel.: (02581) 6362-135
Fax: (02581) 6362-403
Internet: <http://www.pferd-aktuell.de>
E-Mail: mschierhoelter@fn-dokr.de

FNverlag
Freiherr-von-Langen-Str. 8a
48231 Warendorf
Tel.: (02581) 6362-254
Fax: (02581) 633146
Internet: www.fnverlag.de
E-Mail: fnverlag@fn-dokr.de

Landesverbände der Reit- und Fahrvereine

**Pferdesportverband
Baden-Württemberg e.V.**
Murrstr. 1
70806 Kornwestheim
Tel.: (07154) 8328-0
Fax: (07154) 832829
Internet: www.pferdesport-bw.de

**Bayerischer Reit- und
Fahrverband e.V.**
Landshamer Str. 11
81929 München
Tel.: (089) 926967250
Fax: (089) 926967299
Internet: www.brfv.de

**Landesverband Pferdesport
Berlin-Brandenburg e.V.**
Passenheimer Str. 30
14053 Berlin
Tel.: (030) 30092210
Fax: (030) 30092220
Internet: www.lpbb.de

Bremer Reiterverband e. V.
Halmstr. 9
28717 Bremen
Tel.: (0421) 6368960
Fax: (0421) 6368673
Internet: www.bremer-reiterverband.de

**Landesverband der Reit- und
Fahrvereine Hamburg e. V.**
Schützenstr. 107
22761 Hamburg
Tel.: (040) 8503006
Fax: (040) 8514233
Internet: www.pferdesport-hamburg.de

**Pferdesportverband
Hannover-Bremen e.V.**
Johannsenstr. 10
30159 Hannover
Tel.: (0511) 325768
Fax: (0511) 325759
Internet: www.psvhbb.de

Hessischer Reit- und Fahrverband e.V.
Wilhelmstr. 24
35683 Dillenburg
Tel.: (02771) 8034-0
Fax: (02771) 803420
Internet: www.hrfv.de

**Landesverband Mecklenburg-Vor-
pommern für Reiten, Fahren und
Vollgieren e.V.**
Leute-Wiese 2
18276 Mühlengiez
Tel.: (038450) 20160
Fax: (038450) 20162
Internet: www.mecklenburger-pferde.de

Pferdesportverband Rheinland e.V.
Weißenstein 52
40764 Langenfeld
Tel.: (02173) 1011-100
Fax: (02173) 1011-130
Internet: www.Pferdesport-Rheinland.de

**Pferdesportverband
Rheinland-Pfalz e.V.**
Riegelgrube 13
55543 Bad Kreuznach
Tel.: (0671) 894030
Fax: (0671) 8940329
Internet: www.psvrp.de

Pferdesportverband Saar e.V.
Hermann-Neuberger-Sportschule
Gebäude 54
66123 Saarbrücken
Tel.: (0681) 3879-240
Fax: (0681) 3879268
Internet: www.pferdesportverband-saar.de

Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.
Käthe-Kollwitz-Platz 2
01468 Moritzburg
Tel.: (035207) 89610
Fax: (035207) 89612
Internet: www.Sachsens-pferde.de

**Landesverband der Reit- und
Fahrvereine Sachsen-Anhalt e.V.**
Parkstr. 13
06780 Prussendorf
Tel.: (034956) 229-65
Fax: (034956) 22967
Internet: www.pferde-sachsen-anhalt.de

**Pferdesportverband
Schleswig-Holstein e.V.**
Eutiner Str. 27
23795 Bad Segeberg
Tel.: (04551) 8892-0
Fax: (04551) 889220
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

Thüringer Reit- und Fahrverband e.V.
Alfred-Hess-Str.8
99094 Erfurt
Tel.: (0361) 3460742
Fax: (0361) 3460743
Internet: www.trfv.de

**Landesverband Pferdesport
Weser-Ems e.V.**
Heidewinkel 8
49377 Vechta
Tel.: (04441) 9140-0
Fax: (04441) 9140-17
Internet: www.psvwe.de

**Provinzialverband westfälischer
Reit- und Fahrvereine e.V.**
Sudmühlenstr. 33
48157 Münster-Handorf
Tel.: (0251) 32809-30
Fax: (0251) 3280966
Internet: www.pv-muenster.de



Ministerien

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend
und Sport
Abteilung VI
Postfach 103442
70029 Stuttgart

Bayern
Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus
Referat V/8
Salvatorplatz 2
80327 München

Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Ju-
gend und Sport
Abteilung IX Sport und Freizeit
Beuthstr. 6-8
10117 Berlin

Brandenburg
Ministerium für Bildung, Jugend
und Sport
Abteilung 5 Jugend und Sport
Postfach 900161
14437 Potsdam

Bremen
Senator für Bildung und Wissen-
schaft
Schulsportreferat 23-4
Rembertiring 8 - 12
28195 Bremen

Hamburg
Behörde für Bildung und Sport
Abteilung S13/112
Postfach 761048
22060 Hamburg

Hessen
Hessisches Kultusministerium
Referat 2B4
Postfach 3160
65021 Wiesbaden

Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung, Wissen-
schaft und Kultur
Abteilung 2/Referat 203A
Werderstr. 124
19048 Schwerin

Niedersachsen
Niedersächsisches Kultusminis-
terium
Referat 202
Postfach 161
30001 Hannover

Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Schule und Wei-
terbildung
Referat 822
Völklinger Str. 49
40190 Düsseldorf

Rheinland-Pfalz
Ministerium für Bildung, Frauen
und Jugend
Referat 1544A
Postfach 3230
55022 Mainz

Saarland
Ministerium für Bildung, Kultur und
Wissenschaft
Referat B13
Postfach 102452
66024 Saarbrücken

Sachsen
Sächsisches Staatsministerium für
Kultus
Abteilung 5, Referat 53
Postfach 100910
01076 Dresden

Sachsen-Anhalt
Kultusministerium
Referat 49
Postfach 3780
39012 Magdeburg

Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung und Frauen
Abteilung 530
Postfach 1467
24013 Kiel

Thüringen
Thüringer Kultusministerium
Abteilung 2A5
Postfach 190
99004 Erfurt